

Glücksorte in Essen



Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Weimer / Wellmann

Tanja Weimer & Torsten Wellmann



Glücksorte in Essen

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



*Wir bedanken uns bei Michael Wegener, Franziska Höhne,
Roland Keller, Andreas Osthoff und der „Lukas“-Männergruppe
für ihre Tipps und Hilfe sowie insbesondere bei Arndt Wiegel
für seine heldenhafte Unterstützung.*





Liebe Glücksuchende,

Glücksorte in Essen. Wie wählt man sie aus? Wie findet man sie? Und was ist eigentlich Glück? Drei Fragen, von denen jede einzelne ungleich schwerer zu beantworten ist als die vorherige. Glücksgefühle lassen sich schlecht in Schubladen packen. Und sie lassen sich auch nur schlecht verallgemeinern. Unsere Herzen schlagen für die nachfolgenden achtzig Orte. Und sie tun es aus ganz unterschiedlichen Gründen: der schönen Erinnerungen wegen, aber auch, weil der Kuchen lecker war. Weil wir die Aussicht mögen, gerne reingucken, gerne runtergucken, gerne wiederkommen. Und weil wir Menschen begegnet sind, die das, was sie tun, gerne tun. So wie wir. Achtzig Glücksorte. Das kann nur ein Anfang sein. Essen hat viel zu bieten. Wir freuen uns, wenn Sie diese Liste um Ihre persönlichen Glücksorte ergänzen. Glück in Essen – wächst an Bäumen, findet sich zwischen Ruinen, steht einfach so rum oder liegt „umme Ecke“. Blättern Sie um und machen Sie sich selbst ein Bild. Essen ist längst noch nicht fertig.

Glück auf!

Ihre Tanja Weimer & Torsten Wellmann



Deine Glücksorte ...



1 Wer hat an der Uhr gedreht?

Regattaturm am Baldeneysee8

2 Mangold, Möhrchen & Salat

„meine ernte“ bei Bauer Budde
in Leithe10

3 Da steckt Musik drin

Die Folkwang Bibliothek
in Werden12

4 Der Blick auf die Welt

Malschule Koenemann
in Kray14

5 Stars im Sturm

Die Helmut-Rahn-Statue
am Stadion Essen16

6 Frühstück im Paradies

Trautmanns Arboretum
in Schönebeck18

7 Glück am laufenden Meter

I Me My in Werden20

8 Zimmer mit Aussicht

Die Villa Hügel in Bredeneby22

9 Fäden aus Licht & Wasser

Der Weberbrunnen
in Kettwig24

10 Frauen an der Macht

Schloß Borbeck26

11 Echte Zechenromantik

Kultur- und Tagungshotel
Alte Lohnhalle in Kray28

12 Wimmelbild in Lebensgröße

Wohncafé Seizoen
in Werden30

13 Der Stern & der Mond

Astra-Theater & Luna in
der Innenstadt32

14 Danke auf Japanisch

Die Kirschblüte auf der Rii
in Rüttenscheid34

15 Lust auf Wild

Das Wildgatter im Heisswald
in Bredeneby36

16 Tango am Beckenrand

Kunstbade im Grugabad
in Rüttenscheid38

17 Zeit für Ruhrromantik

Das Bauwagenhotel in Horst40

18 Rock Store forever

Der Schallplattenladen
in Steele42

19 Heimat der Flussnympfen

Die Heisinger Aue44



20 Leif from se Grugahalle <i>Die Heimat des Rockpalast liegt in Rüttenscheid</i>46	30 Bunt & rund <i>Das Hundertwasserhaus auf der Margarethenhöhe</i>66
21 Ker, wat is dat schön hier <i>Der Möbelloft auf der Kokerei Zollverein in Stoppenberg</i>48	31 Immer am Ball bleiben <i>Der Rutherhof in Schuir</i>68
22 Licht aus, Park an <i>Parkleuchten in der Gruga</i>50	32 Kaiser trifft Krupp <i>Das Colosseum Theater in der Stadtmitte</i>70
23 Himmel, Wasser, Wolken <i>Das Aalto-Theater im Südviertel</i>52	33 Hurbesch? Hrubesch! <i>Kiosk Zum Sporttreff in Vogelheim</i>72
24 Glanz im Alltag <i>Atelier Yvonne Peters in Rüttenscheid</i>54	34 Vielfalt in Nuancen <i>Keramische Werkstatt Margareten- höhe in Stoppenberg</i>74
25 Direttissima zum Mond <i>Die Treppe der Schurenbachhalde in Altenessen</i>56	35 Manche mögen's heiß <i>Coffee Pirates in Rüttenscheid</i>76
26 Es darf gelacht werden <i>Das Theater Freudenhaus in Steele</i>58	36 Nur gucken? War gestern! <i>Die Badestelle Seaside Beach in Bredeney</i>78
27 Ein überraschendes Ende <i>Die Papiermühlenschleuse in Werden</i>60	37 Box dich frei <i>UnSCHLAGbar Werden</i>80
28 Mit ohne Tüte, bitte glücklich unverpackt <i>in Rüttenscheid</i>62	38 Auf ein Wort <i>Das Café Livres im Moltkeviertel</i>82
29 Ein bisschen Frieden <i>Die Kapelle im Wichteltal in Übrerruhr</i>64	39 Glück im Unglück <i>Die Burg Altendorf in Burgaltendorf</i>84
	40 Tierisch lecker <i>Das WauWau HamHam in Rüttenscheid</i>86

... noch mehr Glück für dich



41 Weit über den Tellerrand

Die Villa Vue in Bredeney88

42 Hinten ist noch Platz

Park des Knappschafts-
Krankenhauses in Steele90

43 Hendrix steckt im Keller

Musikshop Axel in
der Innenstadt92

44 Blätter, die die Welt bedeuten

Das Plakat Museum
in Rüttenscheid94

45 Heirat & Heinemann

Das Krayer Rathaus96

46 Echter Boulevard- beamter

Das Theater im Rathaus in
der Innenstadt98

47 Planlos glücklich

Der Gleispark Frintrop100

48 Summen in der City

Imker Wilfried Meinhardt
in Huttrop/Steele102

49 Mit Herz & Seele

Das Soul of Africa Museum
in Rüttenscheid104

50 Pferde & Funktion

Reitsportanlage des RSV Essen
am Stadtwaldplatz106

51 Wo die Funken fliegen

Der Halbhammer auf
der Margarethenhöhe108

52 Der Willy ist Kult

Der ehemalige Kiosk von
Willy Göken in Altendorf110

53 Kräftige Farbe im Alltagsgrau

Der Steeler Superman112

54 Kopfkino zwischen Mauerresten

Die Neue Isenburg in Stadtwald ...114

55 Refugium auf dem Dach

Terrasse des Unperfekthauses
in der Innenstadt116

56 Störe meine Kreise nicht

Das Lichtrad in der Innenstadt118

57 Einfach mal abbiegen

Der Gußmannplatz in
Rüttenscheid120

58 Lass dich hängen

Der Kletterpütt der
Zeche Helene in Altenessen122

59 Kleines Dankeschön

Das Marienhäuschen in
Gerschede124

60 Auf Hausbesuch

Die alljährliche Kunstspur126



61 Unter Dampf

Die Hespertalbahn in
Kupferdreh128

62 Ein Stück Gestern im Heute

Platz.Hirsch und Reh.Belle
in Rütterscheid130

63 Immer langsam mit den Köchen

lecker werden in Werden132

64 Freiheit am Wasser

Das Hexbachtal in
Bedingrade/Frintrop134

65 Auf kleinstem Raum

Das Theater Essen-Süd
in Borbeck136

66 Die Magie der Vergangenheit

Die Dubois-Arena
in Borbeck138

67 Essen isst französisch

Le chat noir im Südviertel140

68 Tulpe trifft Hähnchen

Grugaturm und Grugabahn
in Rütterscheid142

69 Ein Mann, der verzaubert

Das Zauber Theater
in Holsterhausen144

70 Endlich daheim

Die Margarethenhöhe146

71 Platz zum Trödeln

Café Konsumreform in
der Innenstadt148

72 Früher war mehr Lametta

Die Retro Queen in
der Innenstadt150

73 Gesammelte Leidenschaft

Das Schaustellermuseum
in der City152

74 Eiland statt Einerlei

Die Brehminsel in Werden154

75 Und er fährt doch

Paternoster im Deutschlandhaus
in der Innenstadt156

76 Watt kuckse? Komm rein!

Das Fünf-Mädelhaus
in Stoppenberg158

77 Süßester Dreiklang der Stadt

Werntges in Werden160

78 Essens grüne Wiese

Der Hallopark in Stoppenberg162

79 Es geht immer weiter

Die Zeche Carl in Altenessen164

80 Mit dem Rad zum Kuchen

Der Niederfeldsee in
Altendorf166

Wer hat an der Uhr gedreht?

1 *Regattaturm am Baldeneysee*

Sonntagnachmittagssonne – die genießt man in Essen traditionell am Hausgewässer, dem Baldeneysee. Runter von der Freiherr-vom-Stein-Straße, rauf auf den Parkplatz, ab auf die Regattatribüne. Die ist zwar zwischenzeitlich etwas in die Jahre gekommen, aber es gibt kaum einen schöneren Platz, um die Welt und den See im Blick zu haben. Und das steht – gerade bei Sonntagnachmittagssonne – für Spaziergänger, Radfahrer, Skater, Walker, Kanuten, Segler und Angler. Für Leben eben, am Land und auf dem Wasser. Heute nenne ich meine Ausflüge zum Baldeneysee gern „meine kleine Auszeit“. Dann liege ich auf den warmen Steinplatten und lasse alles um mich herum einfach geschehen.

Früher, in meiner Kindheit, war ein Ausflug zum See ein Ausflug in die große weite Welt. Mit Schiffahrt und allem Drum und Dran. Einer war damals schon da: der Regattaturm. Ein zugegeben etwas merkwürdiges Konstrukt, das irgendwie an gestapelte und leicht verschobene Bauklötze erinnert – an die jemand eine metallene Wendeltreppe geklebt hat. Nein, schön ist er vielleicht nicht, aber besonders. Man könnte auch sagen: Er tickt irgendwie anders, dieser Turm. Was seit 2010 sogar offiziell ist. Damals, im legendären Kulturhauptstadtjahr, installierte der Essener Künstler Christoph Hildebrand sein Werk TIME auf dem Turmdach. Zwanzig asynchron laufende Uhren von unterschiedlicher Größe. Fünfzehn davon gibt es heute noch. Eine Reminiszenz an Turm und See, schließlich finden hier Jahr für Jahr mehr als siebzig teils internationale Wettkämpfe statt, deren Zeiten vom Regattaturm aus gestoppt werden. Ganz exakt natürlich und auf die Hundertstelsekunde genau. Ganz anders tickt das Leben oben auf dem Dach: Dort schlägt die Zeit wild durcheinander, kriecht entschleunigt voran oder rast rasant vorwärts. Und ganz ähnlich geht es auch mir auf meinem privaten Tribünenplatz: Um mich herum tobt das Leben, aber in meiner ganz privaten Auszeit bleiben die Zeiger für einen glücklichen Moment einfach mal stehen. Am See, da ticke ich einfach anders.

● Regattaturm, Freiherr-vom-Stein-Straße 206a, 45133 Essen

● ÖPNV: S-Bahn S6, Haltestelle Hügel



Flotte & Yacht
www.flotte-yacht.de

Mangold, Möhrchen & Salat

2 „meine ernte“ bei Bauer Budde in Leithe

Auf den Schildern steht „Kartoffelnase“, „Bullerbü“ oder „Erdappelstore“. Liebevoll ausgesuchte Fantasienamen, von denen jeder einzelne ein kleines Fleckchen Glück markiert. Glück zwar auf Zeit, jedoch von jener urtümlichen Intensität, wie sie nur satte Erde, Morgentau und der Stolz auf die eigene Ernte hervorbringen können. Mitten in Leithe bietet Landwirt Hubertus Budde, der Essener spricht schlicht von Bauer Budde, genau diesen Dreiklang als Rundum-Sorglos-Paket, inklusive Gärtner-sprechstunden und Gemüsehotline. Wer sagt denn, dass nicht auch Service-Angebote einfach mal schöne Namen haben können? Budde gehört seit 2013 zum Netz von „meine ernte“, einer Initiative, die bundesweit eingefleischte Stadtmenschen aufs Mietfeld holt – und zu Selbstversorgern macht. Auf fünfundvierzig beziehungsweise neunzig Quadratmetern werden bei ihm aus Ottonormalverbrauchern waschechte Biogemüsegenießer. Und damit es auch klappt mit Mangold, Möhrchen und Salat, steht Fachmann Budde blutigen Anfängern mit Rat und Tat zur Seite. Überhaupt: Im Beet bleibt keiner lang allein. Wasser und Werkzeug werden gestellt, ans Gießen erinnert, wenn es sein muss, auch schon einmal eine E-Mail und über den Unterschied zwischen Kohlrabi und Unkraut tauschst du dich nicht nur auf dem Feld, sondern auch in einer eigenen Chatgruppe aus.

Trotz aller digitalen Komponenten jedoch steht Gärtnern auf Buddes Bauernhof vor allem für eines: ein analoges Stelldichein mit Mutter Erde, das durchaus mit Arbeit, aber vor allem mit Freude und Stolz verbunden ist. Bis zu zwanzig verschiedene Gemüse- und Blumensorten sind machbar, im „Wunschbeet“ kann sich jeder selbst gärtnerisch verwirklichen. Schließlich hat der hauseigene Kochtopf durchaus hauseigene Vorlieben. Jeden Herbst allerdings stellt der Pflug wieder alles auf Anfang, bevor dann im nächsten Frühjahr aus vormaligen Stadtmenschen Wiederholungstäter werden. Mit einem Daumen, der schon ein Stück weit grüner ist als im Jahr davor. Weil's lecker war, ehrlich und einfach ein gutes Gefühl.

-
- ▶ Bauernhof am Mechtenberg, Am Mechtenberg 5, 45309 Essen, Tel. (02 01) 5 58 77 26
www.bauer-budde.de, www.meine-ernte.de
 - ▶ ÖPNV: S-Bahn S2, Haltestelle Kray Nord, dann Bus 194, Haltestelle Zeche Bonifacius



Da steckt Musik drin

3

Die Folkwang Bibliothek in Werden

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber wenn ich Folkwang höre, habe ich immer gleich Szenen aus der Achtzigerjahre-Serie „Fame“ im Kopf. Ungemein kreative junge Menschen, die tanzend, rezitierend, musizierend über die Flure streifen und dabei nur ein Ziel vor Augen haben: ihren Traum zu leben. Ende der Neunziger hatte ich das Vergnügen, das Auswahlverfahren des damaligen Musical-Studiengangs an der Folkwang Universität mit einer Reportage zu begleiten – und ich durfte tatsächlich genau solche Menschen kennenlernen. Junge Künstler voller Hingabe und Leidenschaft für Tanz, Schauspielerei und Gesang. Künstler, die, unabhängig vom Studiengang, zugleich mit einer enormen Portion Mut und Ehrgeiz ausgestattet sind und die die Folkwang Universität der Künste ihren Besuchern regelmäßig vorstellt, in Aufführungen, Konzerten, bei Ausstellungen. Die aber auch derjenige erleben kann, der sich zu einem gestohlenen Augenblick auf dem Campus verleiten lässt, um von dort der Melodie der offenen Fenster zu lauschen.

Ein stiller Hörgenuss, der seit 2012 eine optische Ergänzung erfährt. Und das über das vielleicht spektakulärste Rendezvous von Tradition und Moderne in der Region: die Folkwang Bibliothek, die sich wie ein perfekt sitzendes Puzzleteil in die geometrische Ordnung der barocken Abteianlage St. Ludgerus einfügt. Sechshundert Glasscheiben unterschiedlicher Formate wurden hier verbaut, die Hälfte davon ist mit großformatigen Nahaufnahmen aus einem Steinbruch bedruckt. Jede Kante, jeder Riss, jede Maserung wirkt echt – und ist zuletzt doch nur schöner Schein, ein Spiel mit der Natur und den Möglichkeiten der Technik. Kunst über reine architektonische Schönheit hinaus. Eine außergewöhnliche Hülle, die gleichwohl mehr ist als ein Spiegel der Abtei. Eine Hülle, in der Musik steckt, denn hier geht es um einen musikwissenschaftlichen Bestand, der seinesgleichen sucht. Musik, eingefangen in Glas. Glas, getarnt als Stein. Zugänglich für jeden, den die Liebe zur Kultur an diesen Ort zieht. Nicht im Film, sondern im Leben.

TIPP

Im Osten der Abtei liegt der Werdener Kräutergarten, errichtet nach Plänen von Abt Walahfrid Strabo.

- Folkwang Bibliothek am Campus Werden der Folkwang Universität der Künste, Klemensborn 39, 45239 Essen, Tel. (02 01) 4 90 32 41, www.folkwang-uni.de
- ÖPNV: S-Bahn S6, Haltestelle Werden; Bus 190, Haltestelle Klemensborn

